



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Das Kreuz und das Mitleid

1984

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.33.19

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-21106](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-21106)

Konferenz 84

Das Kreuz und das Mittelid

Erweiterung: Der Jesaja des Kreuzes: Mein Volk, was hab ich dir getan, wozumit bestrafst du mich...

Die Enttötung des Kreuzes - soll sie nicht eine Haltung mit menschlichen anfänger, die man nicht nennt? Der leidende Erlöser mit A.T.: Da schreit ich aus, ob eine Mittelid sein soll habe, einen Tröster sich ich, keinen Krumm.

Die Aktivität des Mittelids:

Soll eine Erhellung der A. T. sein? Ist eine Erhellung eines Mittelid. Sonst nicht.

Die Schrecken eines mitleidlosen Welt. Die Berichte über die Welt werden folter durch Auferst. in barock-moral.

Die Überforderung in D. T. Die auf Erden ist, das für 10.000 Jahre die Rettung gewesen wäre. Die Welt ist...

Das Welt ist ein gespanntes Netz, wie die der ersten Warden, ein geordnetes Netz. Der Konflikt ist der Geist.

Wird die Welt ein Mittelid sein? Kann man Konzeptionen...

Ein solches Netz ist die Welt. Es kann keine Veränderung über den Tod des Mittelids. Es kann. Darum ist die Frage des Mittelids in der Konzeption aktiv.

Die Frage der Identität des Mittelids: Die bloße Welle des Jesaja-Christus selbst hat, es ist: Wozumit er mit uns Kinder... Wozumit er mit uns...

Darum ist die Frage auf dem Mittelid in Stamm Jesu:

a) Ein kreuzförmiges Mittelid

Kein Überleben des Jesaja. Gerade bei ihm. Sollen, die können den kein Leben zu sein haben! Ein geistige Wiedergeburt, ein neues Testament, sonst bricht der Ofen aus.

b) Ein Mittelid mit Heilversprechen

Kein Überleben Jesu, das Christ ein dreier, und ein falscher Jesu werden kann: für immer v. Römischen oder Hebräer. Nicht-bunter Jesu werden durch Hilfeaktion.

c) Ein diskretes Mittelid. Das Mittelid und die Behinderung. Verleugertes Mittelid. Sie wollen kein Mittelid. Verständnis, Berücksichtigung, Eingliederung.

d) ein weltweites, einspannendes Mittel.
 Christus am jehrsche Aene am Kreuz:
 Die Ermahnung der ganzen Welt. Dem
 entgegengesetzt: das i. h. e. o. l. o. g. i. s. c. h. e. M. e. t.
 l. i. t. hat genau nach der Landkarte ein
 k. i. t. l. O. p. f. e. r. - d. i. k. t. j. a., O. p. f. e. r. v. o. n. L. i. t. e. r.
 d. i. k. t. u. r. u. e. i. n. B. r. a. u. n. k. e. n. j. e. r. S. a. m. a. r.
 t. a. r. C. h. r. i. s. t. u. s. h. a. t. u. n. s. u. n. d. e. r. j. e. h. e. r. t. e. r. w. e. l. t. e. n.
 R. e. i. c. h. e. r. v. o. n. j. e. s. e. l. a. g. e. n. o. d. e. r. a. n. g. e. l. e. i. n. d. e. t.
 h. a. t. N. i. c. h. t. u. n. s. e. r. T. e. l. e. n. i. t. e. t. u. n. d. N. a. c. h. b. e. r. e. i. t. u. n.
 e. r. e. n. d. i. t. f. a. r. t. i. c. u. l. a. r. i. e. n. w. e. l. t. u. m. s. p. a. n. n. t. : A. d. P. o. t. e. n. d.

Christus ist
 eine kleine
 Welt, genau
 wie:
 40 Millionen
 in der Welt;
 Es

Ein tiefes Mittel und dem Menschen
 Mehr der eltern Herzensartigkeit Welt alle
 Brüder mit Selbstergeben dieses Christus
 am Kreuz sind. Was der Mensch eine
 von Gottes Hand Geirte hat. Weil soll am
 Schlüssel jeder Menschen bezeichnen. Weil
 der Mensch je sagt: Was ihr dem Mensch
 sein können Brüder tut, habt ihr ein
 Leben in

Schluss: Davon, über Brüder und Schwester,
 werden wir das Kreuz, das es heißt
 wird annehmen, sagt: Ungelebte
 Kind, über den ich haben in unserer Heimat
 dem sterbenden Erlöser geschenkt, und
 haben uns dem Kreuz Werkzeuge in Stücken
 Kinder, auf Frauen und Feldern, an
 Hand, wachen und den Eltern ein Leben
 und das zur Menschlichkeit werden
 kann.

Bitten wir, hat in uns das rechte
 Mittel und den Menschen wieder: das
 hochhaltige,
 das verständige,
 das kluge,
 das weltweite
 das tiefe Mittel. Amen

Karfreitag 1984 , Dom Predigt

Das Kreuz und das Mitleid

Vor einigen Jahren war ich Zeuge eines sehr eindrucksvollen Erlebnisses . Im Rahmen eines Kurses, an dem etwa 80 Lehrer und Religionslehrer teilnahmen , wurden auch ein Dutzend Kinder aus einer Innsbrucker Volksschule geholt , und dazu ermuntert , mit Hilfe des Orffschen Schulwerkes , der vielen Instrumente , selber Melodien zu erfinden . Und ein Text , der den Kindern vorgegeben wurde, war der der Klagelieder des Karfreitags , jene Worte des Alten Testaments , die dem sterbenden Jesus in den Mund gelegt werden :

"Mein Volk , was hab ich Dir getan , womit betrübt ich dich ... ? "

Und da stand ein Neunjähriger auf und sang zu diesem Text eine Melodie , einfach so aus der Empfindung des Herzens heraus , und dieses Lied des Kindes war so eindrucksvoll und bewegend , daß alle Zuhörer den Atem anhielten . Es war eineinmaliges Lied der Klage und des Mitleids . Es gab keine Bandaufzeichnung kein Mikrophon . Die Melodie ist verweht , ich weiß sie auch nicht mehr .

Aber wie ich mich auf diese Stunde im Dom besonnen habe, auf Enthüllung des Kreuzes und den Gesang , da ist mir jenes Kind mit seinem ergreifenden Lied wieder eingefallen : Mein Volk , was hab ich dir getan , womit betrübt ich Dich ? Sollte nicht der Blick auf den Gekreuzigten zunächst und einfach jenes Gefühl hervorrufen, das wir Mitleid nennen . Steht nicht im A. T. vom leidenden Erlöser : "Da schau ich aus , ob einer Mitleid mit mir habe - keiner kommt.."

Unzählige Künstlerhände unserer Heimat haben den Gekreuzigten geschnitzt, viele davon in einer ergreifenden Weise , und wenn eine neue Kirche errichtet wird , wäre es immer mein Wunsch , daß wenigstens ein schönes , ansprechendes Kreuz in dieser Kirche auf die Menschen wartet. Freilich würde man Christus nicht gerecht werden , wenn man ihm unterstellen würde , es wäre ihm um das Mitleid für sich gegangen, Die Frauen von Jerusalem , die zu weinen begannen , als sie ihn sahen hat er auf andere verwiesen , auf ihre Kinder : Weint nicht über mich , sondern über euch und eure Kinder. Dieses Wort allein verrät uns schon , daß nicht jedes Mitleid in den Raum des leidenden Christus , in die Stunde des Karfreitags paßt . Und so wollen wir ein wenig über das christliche Mitleid nachdenken , wenn wir unter dem Kreuz stehn, weil er ja gesagt hat : Was ihr dem Geringsten meiner Brüder tut , habt ihr mir getan Der Christus vor zwei Jahrtausenden braucht kein Mitleid mehr , das Mitleid brauchen die anderen .

*Warum
Bestimmung
mit dem
Mitleid?
Die Schrecken
des Leidens
bewältigen
wollen.
Die Freude;
das ist es
mit dem
Leid:
Es ist ein
Glaubens-
wort über
das
Leid.
18. ein
schreckliche,
ein
Jahrtausend
lang soll
Wille.*

*Aber das
Mitleid
nicht unpro-
bationlich.
Es geht nicht
um eine
Tatsache
dabei
den Gott.*

herzhaft - tätiger

Wir müssen uns um ein herzliches Mitleid bemühen , nicht um ein fassdaenhaftes , routiniertes , um das Mitleid der geläufigen Phrase. Das ist heute gar nicht so einfach . Das Leben in der großen , anonymen Masse begünstigt die Verkümmerng des Gemüts, die kalten Formen der Konvention , die Abnahme von Anteilnahme am anderen Menschen . Darum ist Kultur des Herzens das oberste Ziel der Erziehung in unserer Zeit , nicht die Menge des Wissens. Der Ungeührte ist der Gewissenlose. Jeder Gerichtspsychiater weiß davon ein Lied zu singen. Freilich kann man auch die Mitleidsgefühle nicht überheizen , und gerade Menschen in Berufen , die ständig mit Leid konfrontiert sind (Krankenschwestern , Sozialarbeiter, Caritashelfer,) müssen sich eine gewisse Nüchternheit bewahren , sonst brent der

Ofen bald einmal aus.

1.3.1.33.19

2

Wir müssen uns als Christen um ein M e n s c h l i c h e s Mitleid bemühen , nicht um ein ideologisch -politisches . Das wäre dann der Fall , wenn man das Mitleid auf der Welt nach der politischen Landkarte verteilt . Wenn die Opfer ~~Opfer~~ von Rechtsdiktaturen bemitleidet werden dürfen , die von Linksdiktaturen aber nicht . J e d e r Mensch in Not und Bedrängnis muß einen Weg zu unserem Herzen finden , sonst wäre unser Mitleid nur ein ideologisches , aber kein menschlich-christliches . Genau gegen das ideologische begrenzte Mitleid ist Christus im Gleichnis vom barmherzigen Samaritanen aufgetreten . Der Mensch in Not ist mein Nächster, *und wir müssen nicht danach fragen, welchen Rassen ihm wirksamste Salben mitgegeben hat.*

Wir brauchen als Christen ein Mitleid m i t H a u s - v e r s t a n d nicht ein blindes. Darum ist das christliche Mitleid nicht einfach eine Woge von Gefühl . Wenn ich einfach jedem , der an meiner Haustüre ~~läutet~~ , Geld gebe , bis ich nichts mehr habe , dann habe ich höchst wahrscheinlich nur ein paar Räsche und einige Briefchen Heroin finanziert . Das Mitleid mit Hausverstand brauchen alle , die im sozialen Dienst , in den verschiedenen Hilfsorganisationen stehen .

Wir brauchen als Christen ein d i s k r e t e s Mitleid , nicht ein taktloses. Das taktlose Mitleid verletzt. Darum sagen Behinderte mit Recht , sie möchten kein Mitleid. Was sie wollen , ist Verständnis , Berücksichtigung , Eingliederung . Das diskrete Mitleid vermeidet die bemutternde Geste . Es ist manchmal ganz richtig , ein gewisses Understatement , wie man das heute ausdrückt , eine Herunterspielen der Gefühle an den Tag zu legen , wenn man hilft. , und möglichst wenig huldvoll durch die Welt zu schreiten .

Wenn wir auf das Kreuz schauen , wo der Herr seine Arme ausbreitet und die ganze Menschheit und die ganze Weltgeschichte umspannt , dann müssen wir auch daran denken , daß wir ein w e l t w e i t e s Mitleid üben müssen , nicht nur ein Mitleid von Hand zu Hand . Dies ist vor allem in diesem Jahrhundert notwendig geworden. Das ist insofern eine Schwierigkeit , als das Mitleid und die Hilfe in so weite Räume geht wir kein Echo mehr hören .

Vor allem aber - so lehrt uns der Blick auf Christus , benötigen wir ein t i e f e s Mitleid . Ein Mitleid , das in der Ewigkeit gründet und in die Ewigkeit mündet . Nicht ein wenig Humanismus. In Jesus Christus wird ja das Mitleid zur göttlichen Tugend . In Ihm leidet Gott mit uns , nimmt an UNS UND UNSEREM Schicksal Anteil . Und mit dem Blick auf Christus erhält unser Mitleid eine "unendliche Motivation " . Der Grund , warum uns der andere nicht gleichgültig sein kann , liegt doch darin , daß der Sohn Gottes eben diesen anderen Menschen bis in den Tod hineinliebt .

So wollen wir den gekreuzigten Erlöser bitten , daß die Andacht dieser Karfreitagstunde nicht in einer raschlebigen Ergriffenheit über sein Leid sich erschöpfe , sondern daß er uns die Fähigkeit zu einem echten christlichen Mitleid schenken möge : Einem herzlichen , tätigen , menschlichen , einem Mitleid mit Hausverstand , einem diskreten , einem weltweiten , tiefen Mitleid , das den anderen Menschen als den Bruder und die Schwester Christi sieht .